

Kundschaften mittels Sprache

Südasien in Translation

Ingrid von Heiseler

In einem persönlich gehaltenen Rückblick erlaubt die Übersetzerin Ingrid von Heiseler zum einen Einblick in ihr umfangreiches Œuvre. Zum anderen wird ihre Annäherung an die Tätigkeit als solche deutlich: Die Übertragung einer kulturell geformten Wirklichkeit in ein anderes Milieu ist nicht nur eine Frage der Sprachfertigkeit, sondern sie verlangt auch Einfühlungsvermögen und technisches Handwerk. Sie hat das Ziel, die spezifische Wirkung von Begriffen und Aussagen möglichst authentisch in eine andere Begriffswelt zu übertragen. Dies ist ein Unterfangen, das immer wieder neu zu bewerkstelligen ist, so auch der Heftbeitrag zum Werkstattgespräch in Zürich. Darin zeigt sich: Die handwerklichen Herausforderungen sind inzwischen andere geworden.

In meinem ersten Pensionswinter las ich: „The Beginning of Autumn: / She floats in her autumn, / Yellowed like a leaf / And free.“¹ Noch ein bisschen blättern in Kamala Das' Buch *My Story* und der Gedanke kam mir damals zum ersten Mal: Das möchte ich übersetzen! Nach meiner Pensionierung hätte ich Zeit für solche Arbeiten. Die Autorin wohnte in Kochi in Kerala, etwa 1000 Kilometer südlich von meinem Winteraufenthalt 1998/99 in Goa entfernt. Ich rief sie an, und sie lud mich für eine Woche zu sich ein. Sie war sehr beschäftigt und nahm mich überallhin mit. Erst am Tag vor meiner Abreise konnte ich ihr einige Fragen zu ihrem Buch stellen.

So fing alles an

Auf Deutsch hieß das Buch von Kamal Das nun „Herbstbeginn“. Die Autorin und Erzählerin berichtet davon, wie sie ihr Älterwerden erlebt. In Indien hatte das Buch bei seiner Erstveröffentlichung im Jahr 2005 Stürme entfacht. In Deutschland fehlten mir Kontakte zu etablierten Verlagen. So schien der Lotos-Verlag in Berlin eine Möglichkeit zu bieten. Ich sollte zwei Romane übersetzen. Die Hoffnung erwies sich jedoch als trügerisch. Meine ersten Übersetzungen verschwanden im Nirwana des Verlags-Computers. Allerdings erschien die erste Ausgabe meines Textes *Lost in Goa*² gegen Kostenbeteiligung im selben Verlag. Der Text berichtet entlang einer fiktiven, als Kriminalroman angelegten Handlung über das, was ich über Land und Leute dort in Erfahrung gebracht hatte. Aus dieser Erfahrung hatte ich gelernt und nahm Kamalas Buch unter dem Titel *Herbstbeginn* in meine e-Buch-Reihe auf. Im Nachwort erzähle ich dort ausführlich von meinem Aufenthalt bei Kamala Das.

Immerhin ergab sich daraus der Auftrag des Lotos-Verlags, den Briefwechsel „Mein lieber Meister“ (1920-1938) zwischen Rabindranath Tagore und seiner Übersetzerin vom Englischen ins Deutsche zu übersetzen. Auch diese Arbeit blieb liegen und erst Jahre später veröffentlichte der Draupadi-Verlag in Heidelberg meine Übersetzung. Der Anlass für den Draupadi-Verlag waren die Feierlichkeiten zum 150. Geburtstag Rabindranath Tagores. Ich hatte nun einen Ort und ein Medium gefunden, das sich „den wechselwirkenden Transfer kulturell bestimmter Denkweisen und Ausdrucksformen“ zur Devise gemacht hatte. Nach dem guten Anfang mit dem Draupadi-Verlag übernahm ich die Übersetzung des in Tamil Nadu spielenden Romans *Salma* (deutsch: „Die Stunde nach Mitternacht“). Der Roman war von einer bekannten indischen Übersetzerin aus der Originalsprache Tamil ins Englische übertragen worden. Zu den Themen Gewaltfreiheit und Indien gibt es das wunderschöne Jugendbuch *Journey to the City of Six Gates*. In meiner e-Buch-Reihe ist es als „Die Reise zur Stadt mit den sechs Toren“³ erschienen.

Vom Verstehen der Eigenheit

Im Jahr 2011 lernte ich Dr. Yahya Wardak und seinen Verein *Afghanic* e.V. kennen. Yahya Wardak hatte sich in den Jahren von 1992–2010 in Deutschland aufgehalten und nicht nur öffentliches Gesundheitswesen studiert, sondern auch unterschiedliche Herangehensweisen an Arbeiten und Leben kennengelernt. Heute lebt er mit seiner Familie in Bonn. Als Yahya jemanden suchte, der die Autobiografie Badshah Khans *My Life and Struggle* aus einer englischen Version ins Deutsche übersetzen würde, verwies man ihn an mich. Daraus wurde „Mein Leben. Autobiographie des Abdul Ghaffar Khan“. Das Buch erschien 2012 bei *Afghanic*.⁴



R. Gandhi: Ghaffar Khan.
Gewaltfreier Badshah der
Paschtunen

Bild: privat

Wir fanden es beide wichtig, den historischen Hintergrund eines persönlichen Werdegangs zu verdeutlichen. Diese Aufgabe erfüllt Rajmohan Gandhis Buch „Ghaffar Khan. Gewaltfreier Badshah der Paschtunen“. Der Autor übertrug Dr. Wardak und mir die Rechte für die Veröffentlichung einer deutschen Ausgabe. Sechseinhalb Jahre nach Abschluss der Übersetzung brachte ich schließlich das Buch in meiner e-Buchreihe und gleichzeitig als Taschenbuch heraus. Die beiden Bücher von und über Badshah Khan knüpfen thematisch an meine vorangegangenen Übersetzungen zu Mediation, Konfliktbearbeitung und Frieden an. Seitdem versorgt mich Yahya mit

englischen Übersetzungen von Schriften aus und über Afghanistan. Als nächste schickte er mir die kleine Schrift *The Pathan* von Ghani Khan, einem Sohn Ghaffar Khans. Text und Autor sprachen mich so sehr an, dass ich weitere Texte von und über Ghani Khan zusammenstellte. Daraus wurde „Ghani Khan, Schriften. Von ihm und über ihn“. Es erschien im Jahr 2016 bei *Afghanic*. Im Laufe der Jahre ergaben sich aus der Beziehung zu Yahya Wardak weitere Übersetzungen.

Seit sechs Jahren übersetze ich die wöchentlichen Artikel des in Tel Aviv lebenden Autors Uri Avnery. Seit zwei Jahren kennen wir uns auch persönlich. Meine Übersetzungen dieser Artikel sind auf den Webseiten „lebenshaus-alb.de“ und „nrhz.de“ zu finden. Alle Jahrgänge seit 2012 sind außerdem in gedruckter Form oder als e-Bücher erschienen.

Digital und vielfältig

Schließlich wurde mir klar, dass ich die Veröffentlichung einiger meiner Übersetzungen selbst in die Hand nehmen musste. Größeres Interesse erwartete ich für moderne Kurzgeschichten aus Afghanistan. Zunächst veröffentlichte ich also M. Zarin Anzor, „Erinnerungen aus einem afghanischen Dorf“ als e-Buch und gleichzeitig als Taschenbuch. Schließlich fand ich die Möglichkeit heraus, auf meiner Webseite ganze Bücher in einer pdf- oder doc-Version zugänglich zu machen. Im Laufe der Jahre ergaben sich die ebenfalls von Dr. Wardak angeregten Übersetzungen: Rahman Baba, *Der Diwan* und die drei Bände von Meli Hindara, „Spiegel der Nation. Volkserzählungen“. Jede Geschichte wurde mit einem ganzseitigen farbigen Bild illustriert.

Professor Sayed Wiqar Ali Shah lernte ich auf einer Afghanistan-Tagung kennen. Später bat er mich, sein wissenschaft-

liches Werk „Ethnizität, Islam und Nationalismus“ (1937-1947) zu übersetzen. Er schickte mir das Buch aus Pakistan, wo er ein sehr angesehener Wissenschaftler und Professor ist. Damals war er Gastprofessor in Heidelberg und vermittelte den kulturellen Hintergrund mit seiner persönlichen Geschichte. Die Lektüre der Übersetzungen von Pyarelal,⁵ „Eine Pilgerreise für den Frieden. Gandhi und Badshah Khan bei den Pathanen in der Nordwestgrenzprovinz“ und der Schrift von Mahadev Desai (1892-1942), „Zwei Diener Gottes“ (die Brüder Khan) bietet deutschsprachigen Leserinnen und Lesern eine Sicht auf die Stammesvölker in der Grenzregion Pakistan-Afghanistan.

Vom Vater, Mahadev Desai, dem Sekretär Gandhis, kam ich auf seinen Sohn Narayan (1924-2015). Zunächst fand ich die kleine englisch geschriebene Schrift „Gandhi mit den Augen eines Kindes“, dann die umfangreichere englische Fassung *Bliss Was It To Be Young With Gandhi. Childhood Reminiscences of Narayan Desai*. Die darin ansprechend geschilderten Ereignisse sind nun auf Deutsch auf meiner Webseite zugänglich. Ich denke, diese Texte zeigen die damalige Zeit und ihre Hauptperson Gandhi für uns im Westen in neuer Weise. In Arbeit ist jetzt die Übersetzung von Narayan Desais großem Buch über seinen Vater *The Fire and the Rose*. Das 700-seitige Werk über den außergewöhnlichen Sekretär Gandhis ist mehr als eine Beschreibung seiner Beziehung zu Gandhi. Es ist ein Bild der Zeit und eine Hommage des Sohnes an seinen Vater.

Alles, was hier vorgestellt wurde, ist in meinen Übersetzungen so angelegt, dass nicht nur Text und Ereignisse getreu wiedergegeben werden, sondern die deutschsprachige Fassung auch Authentizität vermittelt.

Zur Autorin



Ingrid von Heiseler studierte Germanistik und evangelische Theologie an den Universitäten Tübingen, Hamburg und Göttingen und unterrichtete an einem Wolfsburger Gymnasium. Weitere Ausbildung in Gesprächstherapie, Gruppenmoderation, Gordon-Lehrertraining, Systemischer Beratung und Mediation.

Literaturhinweis

<http://ingridvonheiseler.formatlabor.net/>

Endnoten

- ¹ Kamala Das, *My Story*, Harper Collins Publishers, New Delhi 2005, S. 171 [Herbstbeginn: / Sie schwebt in ihren Herbst / Golden wie ein Blatt / und frei].
- ² Als e-Buch mit dem Untertitel *Fakten und Fiktion*.
- ³ <http://ingridvonheiseler.formatlabor.net/?p=197>.
- ⁴ Abdul Ghaffar Khan, genannt *Badshah Khan*, war ein paschtunischer Freiheitskämpfer, der durch seinen gewaltlosen Protest gegen die britische Kolonialherrschaft berühmt wurde.
- ⁵ Sekretär Gandhis, der sich nur mit seinem Vornamen *Pyarelal* nennt.